

Absender der Petition:
Canan Bayram MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 227 – 78144
Fax: 030 227 – 70143
E-Mail: canan.bayram@bundestag.de

Jian Omar MdA
Niederkirchnerstr. 5
10111 Berlin
Telefon: 030 2325 – 2427
E-Mail: jian.omar@gruene-fraktion.berlin

Petition zum Schutz des Herrn Abdulrahman Ismaili: Einreise nach Deutschland ermöglichen

Hiermit reichen wir eine Petition an den Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses von Berlin ein mit den Zielen:

1. dass der Fall in der Aufenthaltsangelegenheit des Herrn **Abdulrahman Ismaili (geb. 01.04.1990, Pass-Nr.: 008-19-L017969, syrischer Staatsbürger, wohnhaft in Tartus/Syrien)** geprüft wird;
2. dass Abdulrahman Ismaili zu seiner Familie nach Deutschland reisen kann;
3. dass Abdulrahman Ismaili ein langfristiger Aufenthalt in Deutschland ermöglicht wird.

Abdulrahman Ismaili befindet sich im syrischen Tartus in einer äußerst schwierigen und bedrohlichen Situation. Bereits seit 2020 bestehen bei ihm Symptome einer Multiple-Sklerose-Erkrankung, die auch diagnostiziert ist (Attest beiliegend). Aufgrund immer wieder auftretender Schwindelanfälle ist Abdulrahman Ismaili auf dauerhafte Hilfe angewiesen. Unlängst brach er auf der Straße zusammen und musste in einem Krankenhaus versorgt werden.

Durch das schwere Erdbeben in Syrien im Februar 2023 hat sich die Situation von Abdulrahman Ismaili weiter verschlechtert. Das Haus, in dem er bislang in Tartus gelebt hat, ist unbewohnbar geworden. Schon für gesunde Menschen ist das Leben in der Region sehr prekär, die Infrastruktur ist durch das Erdbeben weiter beschädigt worden – es herrschen Strom- und Heizmittelmangel. Es fehlt schlicht am Nötigsten.

Abdulrahman Ismaili hat keinerlei familiäre Unterstützung vor Ort in Syrien. Aufgrund der schweren Erkrankung kann er keiner Arbeit nachgehen. Abdulrahman Ismaili ist von der Krankheit mittlerweile stark gezeichnet, er ist von seinem Ursprungsgewicht von 105 Kilo auf aktuell 75 Kilo abgemagert und das bei einer Körpergröße von 1,92m. Er ist auf eine medikamentöse Versorgung dringend angewiesen – diese ist jedoch aufgrund der fehlenden oder extrem teuren Medikamente nicht möglich. Seine Familie in Deutschland ist sehr besorgt um Abdulrahman Ismaili – teilweise hören sie aufgrund ausgefallener

Kommunikationssysteme tagelang nichts von ihm. Seine Familie unterstützt ihn dennoch so gut als möglich aus der Ferne.

In Berlin lebt Abdulrahman Ismailis Herkunftsfamilie – seine Eltern, seine Schwester und auch weitere Verwandte – die sich um ihn kümmern können und wollen. Es besteht die Hoffnung, dass bei richtiger medizinischer Versorgung für Abdulrahman Ismaili wieder eine Perspektive und Arbeitsfähigkeit hergestellt werden kann. Seine Familie macht sich große Sorgen um ihn und wünscht sich dringend, Abdulrahman Ismaili wieder bei sich in Deutschland in Sicherheit zu haben. Die Situation ist für die Familie, die vor Verfolgung und Gewalt floh, äußerst belastend. Abdulrahman Ismailis Mutter war Schuldirektorin in Syrien, jetzt ist sie aus Angst und Sorge um ihr Kind schwer depressiv und verlässt das Haus nicht mehr.

Abdulrahman Ismailis schlechte Verfassung aufgrund der MS-Erkrankung und die Auswirkungen des Erdbebens stellen ein massives Risiko für sein Leben dar, weshalb Abdulrahman Ismaili auf die Hilfe seiner Familie und die Aufnahme nach Deutschland angewiesen ist.

Abdulrahman Ismaili ist zunächst 2014 gemäß § 23 AufenthG mit seiner Mutter und Schwester zu dem bereits in Berlin lebenden und schwerbehinderten Vater nachgereist. Nach der Zuerkennung des subsidiären Schutzes hatte Abdulrahman Ismaili seit dem 15.09.2014 eine Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen, die mehrfach verlängert wurde. Im Mai 2019 sah sich Abdulrahman Ismaili gezwungen nach Syrien zu reisen, um seine psychisch erkrankte und traumatisierte Verlobte zu unterstützen, die zu dieser Zeit suizidgefährdet war. Sie war Journalistin und litt aufgrund von Verfolgung, Inhaftierung und Folter unter schweren psychischen Problemen. Mittlerweile ist Abdulrahman Ismailis Verlobte verstorben.

Ursprünglich war sein Aufenthalt nur kurz geplant – bereits vor seiner Abreise hatte Abdulrahman Ismaili einen Arbeitsvertrag bei der Berliner Firma Kilic und Partner GmbH abgeschlossen. Abdulrahman Ismaili versuchte rechtzeitig wieder über den Libanon nach Deutschland zurückzureisen und hatte dafür bereits ein Flugticket gebucht. Aufgrund von Unruhen im Libanon Mitte Oktober 2019, die große Teile der dortigen Infrastruktur lahmlegten, gelang es ihm jedoch mehrfach nicht von Syrien nach Beirut zu gelangen, um seinen Flug anzutreten. Als er dann am 02.12.2019 aus Beirut nach Deutschland ausfliegen wollte, wurde ihm die Ausreise durch die deutsche Fluggesellschaft verweigert.

Infolgedessen stellte Abdulrahman Ismaili am 02.01.2020 bei der Deutschen Botschaft in Beirut einen Antrag auf Erteilung eines nationalen Visums zur Wiedereinreise zum Zwecke der Verlängerung bzw. Neuerteilung seiner Aufenthaltserlaubnis, welcher jedoch durch Bescheid des Auswärtigen Amtes vom 01.07.2020 abgelehnt wurde. Abdulrahman Ismailis seinerzeit bevollmächtigter Rechtsanwalt erhob Klage vor dem Verwaltungsgericht Berlin gegen den ablehnenden Bescheid – das abschlägige Urteil des Verwaltungsgerichts Berlin erfolgte am 02.05.2022.

Sowohl die Schwere der Erkrankung, als auch die Auswirkungen des Erdbebens waren im Mai 2022 – zum Zeitpunkt des Urteils des Verwaltungsgericht Berlin – jedoch noch nicht bekannt. Die Bundesregierung hat versichert, dass Deutschland an der Seite der Betroffenen Menschen steht. Auch syrische Familien in Deutschland sollten ihre engen Verwandten unbürokratisch aus der Katastrophenregion zu sich holen können, damit sie hier Obdach finden und medizinisch versorgt werden können.

Insofern bitten wir aufgrund der besonders schwierigen Situation des jungen Mannes und der Verzweiflung der Familie darum, dass die Aufnahme von Abdulrahman Ismaili nach Berlin angesichts der aktuellen Situation erneut geprüft wird.



Canan Bayram, MdB



Jian Omar, MdA